

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeigen.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungsstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Weizenstatistik. Neue russische Anleihe. Chinesische Währungsfrage. Fihialbanken, Zahlungen mit Schecks auf die eigene Zentrale. Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin. Dresdner Bank. Bonner Bank für Handel und Gewerbe. Kallsyndikat. Wittener Stahlröhrenwerke. May Consolidated Gold Mining Co. Ltd. Berliner Weissbierbrauerei Ed. Gebhardt Act.-Ges. Actien-Gesellschaft Schlossbrauerei Schöneberg.

Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vormals Heinrich Henninger & Söhne. Neue Gas-Aktien-Gesellschaft. Dividendenschätzungen. Oberpräsident von Waldow, Kaiser. Kaiserliche Marine. Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände. Briefe mit Wertangabe nach den Karolinen, Marianen, Marshall- und Palau-Inseln. Khan, Postanstalt. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Hofnachrichten. Schiffsabgaben. Dresden, Demonstrationsversammlungen. Verwaltung der Zeche „Radbod“. Orientalische Frage. Standrecht für Prag aufgehoben.

Colomb Bechar, Fremdenlegion, General Vigy angefallen. Englische Admiralität, Kreuzfahrt zweier Geschwader in den südamerikanischen Gewässern. Rom, Murawiew t. Explosion. Fund eines prähistorischen Schädels. Sächsische Bank für Bergbau und Industrie A.-G. Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft. Kupermarkt. Siegerländer Eisenmarkt. III. Beilage. Elektrizitäts- und Gassteuer-Gesetzentwurf. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Bergwerks-Aktiengesellschaft Bliesenbach. Waggonfabrik Actien-Gesellschaft vormals P. Herbrand & Co.

Handelskammer zu Altona, Steuerunterlagen. Türkisch-italienischer Handelsverkehr. Lage und Aussichten in der deutschen Konfektionsindustrie. Französische Textilmärkte. Aktiengesellschaft Malmédie & Co. Maschinenfabrik. Aktien-Gesellschaft für Eisenbahn- und Militärfabrik in Weimar. Fahrzeugfabrik Eisenach. Danziger Actien-Brauerei. Lindener Actien-Brauerei vormals Brande & Meyer. Lindenbrauerei Uena vorm. Rasche & Beckmann. Actienbrauerei Fürth vormals Gebr. Grüner. Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden. Danziger Oelmühle. Funcke & Elbers, Eicken & Co. IV. Beilage. Die Lage des Rohzuckermarktes.

Berlin, den 15. Dezember.

— Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgabebroughten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 1.000.000 Mk. neue Aktien der Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft in Crefeld, Lit. B No. 601 bis 1600 zu je 1000 Mk. mit Anspruch auf die halbe Dividende für das Geschäftsjahr 1908/09. Zinsberechnung: 4% seit 1. Oktober 1908. Maklergruppe: Ruhm-Simony.

— Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin ist der Antrag gestellt worden: nom. 20.000.000 Mk. auf den Inhaber lautende 4% Hypothekendarlehen Serie XVIII und XIX, und zwar Serie XVIII 10.000.000 Mk. deren Kündigung und Verlosung bis 2. Januar 1919 ausgeschlossen ist (mit April-Oktober-Zinsscheinen), Serie XIX 10.000.000 Mk. deren Kündigung und Verlosung bis 2. Januar 1919 ausgeschlossen ist (mit Januar-Juli-Zinsscheinen), der Deutschen Hypothekenbank Actien-Gesellschaft in Berlin zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Einen augenfälligen Beweis für die heutige weitere Steigerung der seit einiger Zeit schon an der Börse herrschenden Stagnation lieferte die Tatsache, dass für sämtliche Aktien hiesiger Banken „erste“ Kurse nicht notiert werden konnten, weil die Spekulation nicht das geringste Interesse für diese Papiere bekundete und aus den Reihen des Kapitalistenpublikums ebenfalls keine Kaufordern vorlagen. Auch auf andern Verkehrsmärkten war von Geschäftslust nur wenig wahrzunehmen. Bestimmte Gründe für die allseitig vorherrschende Listlosigkeit sind kaum anzuführen, denn politische Besorgnisse bestehen kaum noch, nachdem die Beziehungen zwischen Oesterreich und Russland sich freundlicher gestaltet haben, wegen der Annexion Bosniens und der Herzegowina direkte Auseinandersetzungen zwischen der Türkei und Oesterreich eingeleitet sind und bezüglich der orientalischen Belangen Bulgarien sich zu angemessenen Entschädigungsleistungen bereit erklärt hat. Auch die heute erfolgte Aufhebung des über Prag verhängten Standrechtes kann als ein Zeichen der Gesundung der innerpolitischen Verhältnisse des österreichischen Kaiserstaates und somit als ein günstiges Moment angesehen werden. Trotzdem aber lagen heute vom Wiener Effectenmarkt keineswegs anregende Berichte vor; im Gegenteil haben dort unter dem Druck stattfindender Realisationen die Kurse rück-

gängige Bewegung eingeschlagen, und da auch in New-York gestern der Kampf zwischen Haussiers und Baissiers schliesslich den letzteren Erfolge gebracht hat, auch von der Londoner Stockexchange Anmierendes nicht gemeldet wurde, so konnte sich auch hier die anfänglich ziemlich feste Stimmung nicht ganz behaupten. Ueber Einzelheiten des Verkehrs ist selbstverständlich bei der Geringfügigkeit des Geschäftes nicht viel zu berichten. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt fanden anfangs in Baltimore und Ohio-Shares, welche gestern in New-York ihre steigende Bewegung kräftig fortgesetzt hatten, recht beträchtliche Umsätze statt, wobei der Kurs indes die Parität mit New-York nicht ganz erreichte; später liess das Interesse auch für dieses Papier erheblich nach. Canada Pacific - Aktien, Franzosen, Lombarden und Prince Henri-Aktien mussten bei sehr stillem Geschäft etwas nachgeben. Deutsche Fonds dagegen konnten sich recht gut behaupten; von ausländischen Staatspapieren stellten sich serbische, türkische, bosnische, bulgarische und ungarische Anleihen etwas höher; russische Werte fanden nur wenig Beachtung. Die Umsätze in Montanefekten blieben sehr geringfügig, wobei die Kurse meist etwas abbröckelten, was besonders von Aktien der Laurahütte, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft, von Phönix, Gelsenkirchener und Harpener Aktien gilt. Für Aktien von Schiffahrtsgesellschaften machte sich anfangs lebhafter Nachfrage bemerkbar, weil günstig lautende Nachrichten über einen Wiederaufschwung der Auswanderung Deckungskäufe in Aktien des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt - Gesellschaft veranlassten; später schwächten sich die Kurse auch dieser Papiere wieder ab. In der Geldmarktlage hat sich wesentliches nicht geändert. Täglich fälliges Geld war vormittags noch gesucht, an der Börse aber zu 2 Prozent zu haben; die Seehandlung gab bis 24. cr. zu 2 1/4, bis 31. Dezember zu 2 3/4, bis Ende Januar zu 3 1/4 %. Der Privatdiskont hob sich auf 3 1/8 %. Die fremden Wechsel stellten sich durchweg etwas niedriger. Scheck London notierte 20,45/4 à 20,45 1/4, Scheck Paris 81,37 à 81,35 bez. Br., Auszahlung Petersburg 214,35 ca.

— Nach kurzer Unterbrechung setzte sich gestern die Abwärtsbewegung der Weizenpreise an den amerikanischen Getreidemärkten fort. Es scheint immer mehr, als ob drüben die Hausspekulation allgemein ihre seitherige Stellung aufgeben und vor den günstigen argentinischen Berichten und den wachsenden Offerten Südamerikas das Hasenpantl-Förderl. Mit jeder Abschwächung der Laplata-Forderungen wird

der Exportverkauf nordamerikanischen Weizens wieder schwieriger, und das verstimmt angesichts der grossen Bestände, zumal die gestrigen Nachweisungen an den nichtamerikanischen Hauptmärkten, die eine Zufuhr von 1.083.000 Bushels gegen 1.204.000 gleichzeitig 1907 melden, bereits wieder ein Anwachen der Ablieferungen zeigen. Infolge des vorhergegangenen Nachlassens derselben haben sich die sicheren, amtlich kontrollierten Vorräte um 1.663.000 Bushels gegen 1.699.000 in der Parallelwoche des Vorjahres vermindert. Es lagern gegenwärtig 55.132.000 Bushels gegen 45.123.000 gleichzeitig im vergangenen Jahre. Im Anschluss an die niedrigeren amerikanischen Notierungen konnten sich auch hier die Preise für Weizen nicht behaupten. Immerhin waren bei sehr ruhigem Geschäft die Verluste keine sonderlich erheblichen, weil die Forderungen für La Plata - Weizen weiter nachgelassen haben. Neue Exportfrage für nahe Ware fehlt, sodass von dem sächsischen Weizen jetzt auch einzelnes nach Berlin kommt. Roggen ging mehr als Weizen im Preise zurück, da das Angebot nach der Küste recht erheblich und nachgiebig ist, ohne dass sich dafür entsprechende Verwendung gegenwärtig zeigt. Im Zeitgeschäft drückte daher die Verkaufslage die nur schwache Frage nieder, sodass Maimlieferung 1/4 Mk. verlor. Hafer ist an den Konsum nur zu Preisen zu verkaufen, die zu den Provinzforderungen in keinem Verhältnis stehen. Daher ist auch das Geschäft auf Abladung schwierig und Lieferung schwach. Auch Mais war matter, Gerste stetig bei geringer Kauflust. Mehl bleibt still, Rüböl wenig verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 203—205 ab Bahn und frei Mühle, Mai 209 1/2—209 3/4. Roggen inländischer 165 bis 166 ab Bahn und frei Mühle, Mai 177—176 1/2—176 3/4. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 174—180, mittel 166—173, gering 163—165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer Mixed 168 bis 172, runder 165 bis 168 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 154—164, gute 165—180, russische und Donau leichte 135—141 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware, mittel 185—191, Taubenerbsen 192—199 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,00—28,25. Roggenmehl 0 und 1 20,80—22,90. Weizenkleie 11,20—12,20 Mk. Roggenkleie 11,80—12,25 Mk. Mittagsbörse: Weizen inländischer 202 bis 204 1/2 ab Bahn, Dezember 206 3/4—206, Mai 209 3/4 bis 209 1/4—209 1/2. Roggen inländischer 164 bis 165 ab Bahn, Mai 176 1/2—176 3/4—176—176 1/2.